

# Nachtragskredit für Turnhallensanierung 57

## Die Sanierung schliesst mit einer hohen Kreditüberschreitung ab

*Der Gemeinderat genehmigte den Nachtragskredit für die Turnhallensanierung zuhanden der Gemeindeversammlung. Zudem musste der Rat von Demissionen aus Kommissionen Kenntnis nehmen.*

Die Gemeindeversammlung hatte im Dezember 2008 der Sanierung Turnhalle 57 mit einem Kredit von 450'000 Franken zugestimmt. Die Kreditvorlage basierte auf einer Kostenschätzung des zuständigen Architekturbüros. Im Frühling 2009 wurde diese Sanierung unter der Leitung der Werkkommission und des Architekten begonnen. Ein sehr grosser Teil der Arbeit wurde während den darauf folgenden Sommerferien ausgeführt. Im September fand der Amtsperiodenwechsel statt. Es wurde beschlossen, die Leitung beim damaligen Werkkommissionspräsidenten zu belassen, da er mit diesem Geschäft vertraut sei und die Arbeiten kurz vor dem Abschluss stünden.

### **Kreditüberschreitung von 36 %**

Nachdem erst im Frühjahr 2010 ein Grossteil der Schlussrechnungen eintraf, wurde das Architekturbüro um eine Stellungnahme ersucht. Die Kreditüberschreitung von rund 36 % wurde dann anlässlich einer Aussprache im Herbst 2010 ersichtlich. Der Architekt sei nach Meinung des Gemeinderates während der ganzen Bauzeit der Informationspflicht gegenüber dem Auftraggeber nicht nachgekommen und hat offenbar keine korrekte und genaue Kostenkontrolle geführt. Im Laufe der Sanierungen seien zudem Auftragsausweitungen vorgenommen worden, aber die Bauherrschaft – insbesondere der Gemeinderat – sei nicht darüber informiert. Während des Umbaus seien Mängel ans Licht gekommen, welche in gewissen Be-



Das Endprodukt der Sanierung Turnhalle 57

FOTO: HANS BEER

reichen eine umfangreichere Sanierung als geplant nötig gemacht hätten. Auch über diese Mehrkosten sei die Bauherrschaft nicht informiert worden.

### **Fehler wurden eingestanden**

Der Architekt wie auch der damalige Präsident der Werkkommission entschuldigten sich an der letzten Sitzung beim Gemeinderat für die Versäumnisse. Der Architekt wird auf das noch ausstehende Resthonorar in der Höhe von 5380 Franken verzichten. Architekt und Werkkommission sind aber überzeugt, dass die Gemeinde eine sehr gute Sanierung erhalten habe. Bei dieser Überschreitung handle es sich um Mehrleistungen mit Kreditüberschreitung, aber nicht um eine Kostenüberschreitung. Grundsätzlich hätte die Sanierung besser geplant werden müssen. Leider sei in diesem Kredit der Posten „Unvorhergesehenes“ nicht eingerechnet worden. Der Gemeinderat hielt fest, dass er (so wie auch die Finanzkommission) von kompletten Planunterlagen ausgehe und sich auf die Spezialisten verlasse.

Der Nachtragskredit in der Höhe von 163'864.52 Franken wurde durch den Gemeinderat mit Unmut zuhan-

den der kommenden Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen. Der Architekt wurde aufgefordert, Informationen zur Klärung der Situation innert nützlicher Frist nachzureichen.

### **Keine Änderung bei der Jungbürgervereidigung**

Der Gemeinderat hat sich gegen eine Reorganisation des Anlasses Jungbürgerfeier im Rahmen der Bundesfeier ausgesprochen. Beantwortet wurde, die Jungbürgervereidigung und den Jungbürgeranlass zusammenzuführen und somit die Vereidigung nicht mehr an der Bundesfeier vom 1. August durchzuführen. Der Änderungsvorschlag wurde damit begründet, dass der 1. August für die Jungbürger ungünstig sei, da viele in den Sommerferien sind. Zudem könnte mit dieser Änderung eine Vermischung von zwei ganz verschiedenen Anlässen unterbunden werden. Auch erhofft man sich, dass wieder mehr Jungbürger teilnehmen, wenn die Vereidigung und der Ausflug am selben Datum stattfinden würde.

Mit der Ablehnung dieses Vorschlages werden die Jugendlichen weiterhin künftig an der Bundesfeier vereidigt und der Ausflug findet dann

zu einem späteren Zeitpunkt im Herbst statt.

#### **In Kürze**

- Beim Kommunalfahrzeug des Bauamtes ist der Kran defekt. Gemäss Offerte der Notterkran AG kostet die Reparatur rund 12'000 Franken. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der Werkkommission zu und genehmigte einen Nachtragskredit in der Höhe der Offerte.

- Die Umweltschutzkommission hatte einen Austritt zu melden. Das bisherige Mitglied Martin Schenker hat per sofort demissioniert. Der Gemeinderat wählte auf Vorschlag der SP Gabriele Lüthi-Hagmann als Mitglied für den Rest der Amtsperiode 2009-2013.

- Infolge Wegzugs demissionierte Martin Hagmann als Mitglied und Vizepräsident der Baukommission.

- Das Sachplanverfahren geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle des Bundes ist in vollem Gange. Das Startteam Plattform Jura-Südfuss befasst sich seit rund eineinhalb Jahren mit der Vorbereitung der regionalen Partizipation. Mit der Partizipation erhält die Bevölkerung in den Gemeinden der Standortregionen Mitwirkungs- und Mitsprachemöglichkeiten zu verschiedenen Themen eines möglichen geologischen Tiefenlagers samt Oberflächenanlagen. Es soll nun ein Trägerverein gebildet werden. Der Gemeinderat stimmte dem Beitritt zum Trägerverein Jura-Südfuss zu und wählte Hansjörg Merz, Ressortgemeinderat Sicherheit, als Delegierten.

- Der Gemeinderat genehmigte die Kostenausscheidung zwischen Gemeinde und Cartasetta zum Investitions- und Betriebskostenverteiler 2010 der ARA unter Vorbehalt der Delegiertenversammlung von Ende April 2011. Die Gesamtkosten ARA betragen 2'746'878 Franken. Auf die Einwohnergemeinde entfallen 298'601 Franken und davon wiederum 75'605 Franken auf die Firma Cartasetta.

- Die Zivilschutzregion Schönenwerd und die Offene Jugendarbeit Unteres Niederamt werden nach dem Leitgemeindemodell geführt. Bei diesen zwei Institutionen ist die Einwohnergemeinde Gretzenbach die Leitgemeinde und führt die beiden Rechnungen. Die genannten Rechnungen wurden nach Abschluss durch die jeweiligen Rechnungsrevisoren geprüft und anschliessend durch den Gemeinderat genehmigt. Die Rechnungen bilden einen Bestandteil der Auflageakten der Gemeindeversammlung vom 6.06.2011.

- Der Präsident des Altersheims Haus im Park, Heinz Schenker, hat auf die Generalversammlung vom 25. Mai 2011 demissioniert. Der Vorstand schlägt als Nachfolger für dieses Amt Roger Zimmermann von Däniken zur Wahl vor.

af